



cie. toula limnaios

© cyan

»clair obscur«

cie. toula limnaios/
HALLE Tanzbühne Berlin
Eberswalder Straße 10
10437 Berlin

Künstlerische Leitung:
Toula Limnaios
Ralf R. Ollertz

Public Relations:
Sarah Böhmer
sarah_boehmer@toula.de
+40 30 440 44 731



»clair obscur«

©cyan

Ausgangspunkt von »clair obscur« ist die Thematik der Schatten. Das Tanzstück ist der Versuch, sich an die Komplexität und Vielschichtigkeit von Schatten und deren Paradox heranzutasten, denn Schatten haben viele Gesichter.

Die Halle verwandelt sich in einen zweigeteilten Bühnenraum. Die zwei Seiten stehen sich gegenüber, wie zwei Seiten der gleichen Medaille, wie Licht und Schatten, wie Tag und Nacht – die eine kann nicht ohne die andere existieren und so ist dieses Werk komponiert: Die zwei Perspektiven sind untrennbar und doch einzeln wahrnehmbar...

»Sehen Sie, wie dieser Körper seinen Schatten wirft und wie aus ihm Träume geboren werden.«
Henri Bosco

Wer hat nicht schon versucht, seinen Schatten beim Gehen zu fangen? Wer hat sich nicht über diese seltsame Erscheinung gewundert, die uns ständig begleitet, aber auch immer entgleitet? Von Platons »Höhlengleichnis« über Carl Gustav Jungs »Analytischen Psychologie« bis zur Traumwelt eines jeden Menschen, verschleiert und enthüllt der Schatten die Geheimnisse der Welt.

Es gibt aber auch Schatten, die unsere Existenz verdecken. Sie entfalten sich, agieren und leben in der Stille. Schatten können viele Namen haben... Sie erscheinen um die Ecke, im Unerwarteten und ergreifen plötzlich von uns Besitz. Schattenseiten, die in uns hausen und die wir mit uns tragen. Schatten, die entstehen, voller Zweifel, voller Illusionen. Sie greifen über unsere Sinne auf die sichtbare Welt zu und ergreifen Besitz in der Unbeständigkeit.

»In diesen Schattenphasen bin ich unfähig zu denken, zu fühlen, zu lieben.«
Fernando Pessoa



»clair obscur«

© Dieter Hatwig

Vorstellungen: 16 – 19 + 23 – 26 Juli 2025

jeweils 20:30 Uhr

HALLE Tanzbühne Berlin

Konzept/Choreographie/Raum

Musik

Tanz/Kreation

Toula Limnaios

Ralf R. Ollertz

Rafael Abreu, Francesca Bedin, Félix Deepen, Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Alessia Vinotto, Pablo von Sternenfels

Assistenz

Technische Leitung/Lichtdesign

Kostüme

Licht/Bühnentechnik

Tourneen/Kooperationen

Public Relations

Alice Gaspari

Felix Grimm

Antonia Limnaios, Toula Limnaios

Domenik Engemann

Marie Schmieder

Sarah Böhmer

Distribution

Fauves – agency for the performing arts

Die cie. toula limnaios wird gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Medienpartner: tip Berlin, the Berliner.

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



tipBerlin THEBERLINER

cie. toula limnaios

Pressestimmen

»Das Aufbegehren und Einsinken der Körper, die Verlorenheit in der Schockstarre und das Expressive in den Raum hinein agieren – eine sehr faszinierende Tanzsprache. [...] Toulas Limnaios schürft einmal mehr in den Tiefen der menschlichen Seele, der Empfindungen und Gedanken und setzt das in einen expressiven, eleganten Tanz um, der wunderbarlich-schön ist und oft unheimlich und beunruhigend wirkt. Ein im Lockdown, unter dem Eindruck der Vereinzelungs-Erfahrungen entstandenes Stück, das einen in seinen Bann zieht, geradezu fesselt und unendlich viele Deutungsassoziationen auslöst. [...] Begleitet von der Musik von Ralf Ollertz, Mitbegründer der Company, diesmal eine entrückte Klanglandschaft, auch wenn das Rauschen, Klopfen, Tropfen, Schaben und Hämmern aus der mechanischen, industriellen Klangwelt zu kommen scheint.« **(Frank Schmid, rbb)**

»"Clair Obscur" ist ein beunruhigender und geschickt ausgeführter Tanz der Doppelgänger, in dem das Publikum daran erinnert wird, dass, wie Otto Rank einst schrieb, die Vergangenheit eines Menschen hartnäckig an ihm haftet und zu seinem Schicksal wird, sobald er versucht, sich von ihr zu befreien. [...] Und so auch hier und jetzt. Hier in diesem Tanz, der kein Duett ist, sondern ein Ensemble von Silhouetten, die sich mal in schierer Synchronität über die Bühne bewegen, mal sich in stille Selbstgespräche aufspalten. [...] Daher die drei Gazevorhänge, die die Bühne in vier Bereiche unterteilen und das Theater in eine Art Palimpsest verwandeln, in dem mit jedem Gazevorhang die Tänzer in der Ferne immer undeutlicher werden und sich die Abdrücke der Bewegungen der anderen einschreiben. Bis das Licht blendend auf uns, das Publikum, herabscheint, das auf den gegenüberliegenden Seiten der Bühne auf Stühlen sitzt, die 1,5 Meter voneinander entfernt sind, und, so dämmt es uns bald, unsere eigenen Schatten hat.« **(Liza Weber, Tanzschreiber)**

»Die Bühne wird durch vier Wände geteilt, die die Tänzerinnen und Tänzer paarweise voneinander trennen. Dank ihrer Transparenz erlauben die vier Wände in einem Spiel von »Chiaroscuro«, auch die Tänzerinnen und Tänzer zu sehen, die sich auf der gegenüberliegenden Seite des performativen Raums aufhalten. In diesem Spiegeltanz werden die einen Darsteller zu den Schatten der anderen. Dann bricht dieses Muster auf und in einem dynamischen, intensiven und brillanten Tanz folgen suggestive Bilder voller Symbolik aufeinander. Schließlich wird, wie in einem Spiegelsäle, die Aktion des einen im anderen reflektiert und reproduziert sich endlos. [...] Die große Leistung der neuen Produktion der cie. Toulas Limnaios liegt neben der Choreographie, der Kunstfertigkeit, der Präzision, der Harmonie der Tänzerinnen und Tänzer und der Musik von Ralf R. Ollertz darin, die durch die Notlage gesetzten Grenzen in Anregungen zur Kreativität umzuwandeln. Die Idee, suggestive Schatten und Transparenzspiele zum Leben zu erwecken, den Raum zu teilen und diese Notwendigkeit mit der Dramaturgie des Stücks zu begründen, zeigt, wie sehr der Erfindungsreichtum einer Künstlerin das ist, was es erlaubt, immer wieder über die Kreativität hinauszugehen und die Kunst zu beleben. Ich könnte mir keine bessere Rückkehr zum Live-Tanz wünschen!« **(Nicola Campanelli, Campadanza)**

»Limnaios, seit Jahren eine der auffälligen Erscheinungen im zeitgenössischen Tanz, bewegt sich auf der Höhe ihres künstlerischen Vermögens.« **(Neue Zürcher Zeitung)**

»Zu sehen bekommen die Zuschauer traumwandlerische Bilder, poetisch-sensible und intime Impressionen, bei denen sich sehr gerne Reales und Surreales vermischen. Die Rede ist von Toulas Limnaios, der in Athen geborenen Choreografin, die seit 1997 Berlin zu ihrem Lebensmittelpunkt gemacht hat und mit ihrer Compagnie Werke erarbeitet hat, aus denen man mitunter schwebend herausgeht. Denn die Bilderwelten sind geradezu magisch. Für den Kenner ist eines aber klar, mit ihren Choreografien nimmt Toulas Limnaios in der riesigen Tanzszene Deutschlands eine Sonderstellung, eine Ausnahmestellung ein. Das, was sie tanzen lässt, kann man sonst nirgendwo sehen und irgendwelchen Moden folgt sie sowieso nicht.« **(rbb-Kulturradio)**

»Die cie. toula limnaios steht für einen Tanz, der in die Seele dringt. Für bildgewaltige, stimmungsstarke Reisen in die Abgründe und Nachwelten. Sie hat in ihrer Arbeit zu einer ganz eigenen Kraft des Ausdrucks gefunden. Nicht selten dienen der Choreografin große Werke zur Inspiration, Weltliteratur, Jahrhundert-Partituren. Klassiker, die sie mit ihrer eigenen Ästhetik, ihrem Bewegungsvokabular überschreibt und zu psychologisch fein tarierten Gegenwartsstücken macht. Die Compagnie ist bewundernswert fleißig und ihr Theater ist eine der angesagtesten Adressen für zeitgenössischen Tanz.« **(Tagesspiegel)**

»Die Compagnie kann eine ungewöhnliche Erfolgsgeschichte vorweisen: hier ist nahezu jede Vorstellung ausverkauft, die cie. toula limnaios konnte ein ganz eigenes, sonst gar nicht unbedingt tanzaffines Publikum gewinnen, das den Künstler*innen voller Treue und Begeisterung von einer Produktion zur nächsten folgt.« **(Goethe Institut)**



Toula Limnaios (Choreographin/ Künstlerische Leiterin)

Toula Limnaios (*1963, Athen/ Griechenland) durchlief ihre Ausbildung in klassischem und modernem Tanz, M. Alexander- und Laban-Technik sowie Musik und Tanzpädagogik in Brüssel. Danach arbeitete sie als Interpretin mit Claudio Bernardo, Régine Chopinot und als Assistentin mit Pierre Droulers. Später setzte sie ihre Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen fort, wo sie nach kurzer Zeit Mitglied des Folkwang Tanzstudios unter der Leitung von Pina Bausch wurde. Von 1995-2003 tanzte sie in Live-Improvisationen mit den Musikern Konrad Bauer und Peter Kowald. 2007/2008 war sie Gastprofessorin für Choreographie an der Hochschule Ernst Busch in Berlin und war Gastchoreographin an verschiedenen Theatern. Sie gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Ralf R. Ollertz die cie. toula limnaios.

Ralf R. Ollertz (Komponist / Künstlerischer Leiter)

Ralf R. Ollertz (*1964, Mönchengladbach/ Deutschland) wurde 1964 geboren. Er studierte Komposition, Elektroakustische Musik und Dirigieren in Italien und an der Folkwang Hochschule in Essen. Er schrieb neben Kammer- und Orchestermusik auch Elektroakustische Musik und Hörspiele, für die er zahlreiche internationale Auszeichnungen und Stipendien erhielt. 2002 komponierte er mit Willy Daum die Kurzoper »carcrash« für die Staatsopern in Hannover und Stuttgart. Tourneen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen führten ihn bislang durch Europa, Südamerika, die USA, Japan, Australien und Afrika. Er gründete und leitet seit 1996 gemeinsam mit Toula Limnaios die cie. toula limnaios.

Rafael Abreu (Tanz)

Rafael Abreu (*1991, Guarulhos/ Brasilien) hat seine Ausbildung in klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz an verschiedenen Schulen in São Paulo durchlaufen. Er war Teil zahlreicher Compagnien und Projekte: darunter Quasar Cia de Dança (Goiania), Punto de Inflexion (Mexiko-Stadt), Cia de Dança Anderson Couto und die in São Paulo ansässige Raça Cia de Dança, Cia Danças Claudia de Souza, Companhia de Danças de Diadema und Virtual Cia de Dança. Seit 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Francesca Bedin (Tanz)

Francesca Bedin (*1990, Vicenza/ Italien) studierte zeitgenössischen Tanz, Stepptanz, Perkussion und Drums in Italien und im Ausland (Tanzfabrik, Marameo, Danseateliers, Eastman...). Sie trat der Sinedomo Group von L. Tonin bei und begann bei Naturalis Labor von L. Padovani und S. Bertocelli und der Esklan Art's Factory von E. Silgoner. Mit dem Choreographen G. Menti gewann sie den 1. Preis und den Eastman Prize beim 22. Intl Solo Tanz Theater Festival. Seit August 2020 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Félix Deepen (Tanz)

Félix Deepen (*1996, Brüssel/ Belgien) absolvierte 2016 sein Studium an der Rudra Béjart School Lausanne. Danach tanzte er für verschiedene Compagnien in ganz Europa, darunter DDDD (NL), IT Dansa (SPN) und Zfinmaltà (MLT). Er tanzte und arbeitete an Stücken internationaler Choreograph*innen wie Sidi Larbi Cherkaoui, Akram Khan, Alexander Ekman, Paolo Mangiola, Ohad Naharin, Rafael Bonachela, Sergiu Matis, Lorena Nogal, Roy Assaf, Tânia Carvalho und Jacopo Godani. Seit 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Karolina Kardasz (Tanz)

Karolina Kardasz (*1994, Bialystok/ Polen) hat einen Abschluss von der Akademie der Theaterkünste (Bereich Tanztheater) in Krakau. Sie absolvierte Praktika bei der Francesca Selva Company und der Irene K Company. Seit 2018 war sie Mitglied der Irene K Company. Als freischaffende Tänzerin kreierte sie ihre eigenen kurzen Stücke, die auf Festivals in verschiedenen Ländern präsentiert wurden. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Enno Kleinehanding (Tanz)

Enno Kleinehanding (*1996 Aachen/Deutschland) studierte Ballett an der Staatlichen Ballettschule Berlin und hat einen Bachelor of Arts von der Hochschule für Schauspielkunst Ernst-Busch. Er arbeitete für das Theater Hof, die Oper Halle und zuletzt für Les Grands Ballets Canadiens in Montreal. Er arbeitete mit Choreograph*innen wie Nanine Linning, Andrew Skeels, Cass Mortimer Eipper und anderen zusammen und entwickelte auch selbst einige Arbeiten. Seit Januar 2024 ist er Mitglied der cie. toula limnaios.

Amandine Lamouroux (Tanz)

Amandine Lamouroux (*1994, Toulouse/ Frankreich) studierte bei epsedanse in Montpellier und dem centre chorégraphique James Carles in Toulouse, wo sie ihr Diplom als Dozentin für zeitgenössischen Tanz erhielt. Danach tanzte sie beim Roberto Zappalà Kollektiv, Amos ben Tal, Manfredi Perego, Moritz Ostruschnjak, Sita Ostheimer und Sara Ducats Kompanie. Seit August 2023 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Alessia Vinotto (Tanz)

Alessia Vinotto (*2000, Genua/ Italien) zog in jungen Jahren nach Deutschland, um an der renommierten Contemporary Dance School of Hamburg (CDSH) zu studieren, wo sie bis 2019 ausgebildet wurde. Sie war Mitglied von The Current Dance Collective, des Theaters Plauen-Zwickau und des Kollektivs MIII3D. Mehrere Produktionen, an denen sie mitarbeitete, wurden auf Kampnagel uraufgeführt. Zudem präsentierte sie ihre eigenen Choreographien auf zahlreichen Festivals in Deutschland, Polen und Dänemark. Seit 2025 ist sie Mitglied der cie. toula limnaios.

Pablo von Sternenfels (Tanz)

Pablo von Sternenfels (*Mexiko) wuchs in Chicago auf, wo er ersten Tanzunterricht erhielt. Er setzte seine Ballettausbildung in Mexiko, Kuba und Stuttgart fort und tanzte fünf Jahre im Stuttgarter Ballett. 2017 wandte er sich anderen Tanzstilen und künstlerischen Disziplinen zu. Im Laufe seiner Karriere arbeitete er mit Choreograph*innen wie Sidi Larbi Cherkaoui, Marion Sparber, William Forsythe, Alessandra LaBella, Sonia Rodriguez und anderen zusammen.

Alice Gaspari (Assistenz)

Alice Gaspari (*1986, Rimini/ Italien) Abschluss an der Northern School of Contemporary Dance (UK), anschließend Engagement am Phoenix Dance Theater in Leeds. Nach einigen Jahren der Freiberuflichkeit in England, festes Mitglied der Kompanie des Staatstheaters Braunschweig, zuerst unter der Leitung von Jan Pusch und dann unter Gregor Zöllig (2014 bis 2020). Seit 2021 arbeitet sie als freiberufliche Tänzerin und wohnt in Berlin. Seit Anfang 2023 ist sie Assistentin bei der cie. toula limnaios.

Felix Grimm (Technische Leitung/ Lichtdesign)

Felix Grimm (*1983, Güstrow/ Deutschland) ist ein Licht-, Video- und Sounddesigner sowie Techniker und technischer Produktionsleiter für Theater, Tanz, Performance und Corporate Events. Er arbeitete u. a. für Podewil, Schlossplatztheater/ Junge Oper Berlin, Schaubplatz International, Total Brutal/Nir de Volff, Chico Mello, Monstertruck, Theater Koblenz, Performdance (Stralsund), Terra Nova/D.A.M.P. (Kopenhagen) und für diverse Veranstaltungstechnik-dienstleister. Er arbeitet seit 2014 mit der cie. toula limnaios, seit 2020 ist er ihr technischer Leiter und Lichtdesigner.

Domenik Engemann (Licht/ Bühnentechnik)

Domenik Engemann (*1991, Duisburg/ Deutschland) war 2005 bis 2017 Schauspieler beim jungen Theater DEPARTURE e. V. und kam darüber zur Veranstaltungstechnik. Seit 2009 ist er dort ehrenamtlich tätig. Er führte soziale Theaterprojekte durch und ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied. 2016 - 2019 absolvierte er eine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker am Maxim-Gorki-Theater. Seit 2010 arbeitet er als Licht- und Bühnentechniker für die cie. toula limnaios.



Portrait der cie. toulalimnaios

Die cie. toulalimnaios ist ein Ensemble für Zeitgenössischen Tanz und wurde 1996 von der Choreographin und Interpretin Toulalimnaios und dem Komponisten Ralf R. Ollertz in Brüssel gegründet. 1997 verlegten sie ihren Hauptsitz nach Berlin. 2001 wurde sie mit dem Preis des »Meeting Neuer Tanz« ausgezeichnet. Ihre Beckett-Triologie wurde 2004 unter dem Titel »Atemzug« als Fernsehfilm für ZDF/arte produziert. 2003 eröffnete sie ihre eigene Spielstätte HALLE, die sich zu einem international vernetzten Theater und Produktionshaus etablierte. Seit 2005 erhält die Compagnie eine Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und für die Jahre 2008 - 2010 zeichnete sie der Fonds Darstellende Künste mit einer Konzeptionsförderung für »Spitzenensembles des freien Theaters und Tanzes« aus. 2012 erhielt sie den »George Tabori Preis«.

Neben ihrer künstlerischen Arbeit setzt sie sich nicht nur für innovative Arbeitsstrukturen, sondern für die Verbreitung und Vermittlung von Tanz in unserer Gesellschaft ein. Die cie. toulalimnaios präsentiert mit ihrem Ensemble 60 - 70 Vorstellungen pro Jahr und arbeitet mit 18 fest angestellten Mitarbeiter*innen, die von zahlreichen temporär mit ihr arbeitenden Künstler*innen unterstützt werden.

Mit flexiblen, schlanken, aber höchst effektiven Strukturen und in Koproduktion mit internationalen Partnern, leistet sie kontinuierliche qualitativ hohe Ensemblearbeit und gehört damit heute zu einer der erfolgreichsten Ensembles für zeitgenössischen Tanz.

Als Kulturbotschafter des Goethe Instituts und des Auswärtigen Amts präsentiert die cie. toulalimnaios ihr Repertoire auf internationalen Bühnen in Europa und weltweit. Die Compagnie wird durch das Land Berlin, Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt institutionell gefördert.

Die cie. toulalimnaios zeigt Tanz, der sich wach, kritisch und mutig um die Menschen bemüht, von und für Menschen gemacht.

Digitale Referenzen: www.toula.de

cie. toula limnaios

auf einen Blick

1996	Gründung in Brüssel: Residenzkünstler am Theatre L' L
1997	Umzug der Compagnie nach Berlin
2003	Eröffnung der eigenen Spielstätte HALLE Tanzbühne Berlin
2005 - 2013	Basisförderung des Landes Berlin
2008 - 2010	Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V.
2012	Auszeichnung mit dem George Tabori Preis
seit 2014	Institutionelle Förderung vom Land Berlin
seit 2016	Kulturbotschafter des Auswärtigen Amtes
2021	25-jähriges Jubiläum der cie. toula limnaios
2022	Gründung des Europäischen Ensemblesnetzwerks für Tanz utopia Veröffentlichung Bildband »cie. toula limnaios« im Kettler Verlag

Künstlerische Leitung Choreographie/ Tanz Künstlerische Leitung Musik/ Produktion

Toula Limnaios

Ralf R. Ollertz

Ensemble Tanz

Rafael de Abreu Barbosa, Daniel Afonso, Francesca Bedin, Félix Deepen,
Karolina Kardasz, Enno Kleinehanding, Amandine Lamouroux, Alessia Vinotto

Assistenz Public Relations Touren/ Kooperationen Technischer Leiter, Lichtdesign Licht- und Bühnentechnik

Alice Gaspari
Sarah Böhmer
Marie Schmieder
Felix Grimm
Domenik Engemann, Jan Römer

Resilienz Dispatcher Grafische Arbeiten Video Kostüm Buchhaltung/ Controlling

Paul Tinsley
cyan - graphisches Büro
Bernd Sahling, Giacomo Corvaia
Toula Limnaios, Kristina Weiß Busch
Branko Gejic

Auftrittsorte

in Berlin Akademie der Künste, HALLE Tanzbühne Berlin, Haus des Rundfunks, Konzerthaus Berlin

national Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Buchholz, Cottbus, Dessau, Dortmund, Dresden, Erfurt, Erlangen, Essen, Frankfurt/M, Hannover, Hameln, Krefeld, Heilbronn, Münster, Oberhausen, Offenburg, Osnabrück, Ludwigshafen, Quedlinburg, Recklinghausen, Stuttgart, Wuppertal

international Armenien, Belgien, Bulgarien, Brasilien, Chile, Dänemark, Dominikanische Republik, Ecuador, Frankreich, Finnland, Georgien, Griechenland, Irland, Italien, Jordanien, Litauen, Lettland, Mexiko, Nicaragua, Nord-Mazedonien, Österreich, Panama, Polen, Rumänien, Russland, Schweiz, Senegal, Serbien, Spanien, Trinidad & Tobago, Venezuela, Westjordanland, Zypern

Repertoire

2025 »jeux« **2024** »la nef des fols« **2023** »les égarés« **2022** »staubkinder« **2021** »point de vue«, »clair obscur«, »inmitten«
2020 »tell me a better story 1+ 2«, »meantime« **2019** »shifted realities« **2018** »volto umano« **2017** »momentum«, »die einen, die anderen« **2016** »tempus fugit« **2015** »la minute papillon«, »la salle« **2014** »blind date«, »miles mysteries« **2013** »if I was real«, »the thing I am« **2012** »wut«, »the rest of me« **2011** »anderland«, »every single day« **2010** »secrets perdus«, »à contre corps« **2009** »wound«, »les possédés« **2008** »the silencers«, »reading toscas« **2007** »simply gifts«, »life is perfect« **2006** »real time.compiler«, »éclats du réel«, »irrsinn« **2005** »die sanfte«, »short stories« **2004** »double sens«, »spuren« **2003** »better days«, »here to there«, »isson« **2002** »autre vie«, »drift« **2001** »nichts. ich werde da sein, indem ich nicht da bin.« **2000** »falten der nacht«, »ysteres«, »vertige« **1999** »faits d'hiver« **1998** »entrevisions« **1997** »landscapes«, »le temps d'après« **1996** »d'un(e)s«

Kontakt cie. toula limnaios, Eberswalder Straße 10, 10437 Berlin www.toula.de

Künstlerische Leitung Toula Limnaios/ Ralf R. Ollertz: leitung@toula.de

Public Relations Sarah Böhmer: sarah_boehmer@toula.de

Touren/ Kooperationen Marie Schmieder: marie_schmieder@toula.de